

Mit Titelbild in Farbendruck. Freiburg. 1889. Herder'sche Verlagshandlung.
Preis brosch. 25 Pf. = 15 fr., gebd. 40 Pf. = 24 fr.

- 16) **Das Kirchenjahr.** Für Elementarschüler in Katechismusform erklärt von Fr. Leo Brüner O. S. Fr. Zweite, verbesserte Auflage. Freiburg, 1889. Herder. Preis brosch. 25 Pf. = 15 fr., gebd. 30 Pf. = 18 fr.

Es wird von allen Lehrern der Katechetik empfohlen, die kirchlichen Feste in den Bereich der Katechismus-Erklärung zu ziehen. Hier liegen zwei Büchlein vor, welche sich trefflich zu diesem Zwecke eignen und auch den Kindern selbst in die Hand gegeben werden können. Sie sind also bestens zu empfehlen.

Linz.

Spiritual Dr. Ignaz Wild.

C) Literarischer Anzeiger.

(Unter dieser Rubrik bringen wir, solange der Raumangel andauert, Werke kleineren Umfanges oder wiederholte Auflagen größerer Werke zur Anzeige.)

- 1) **Legende von den heiligen vierzehn Nothelfern.** Zusammengestellt und herausgegeben von Dr. Friedrich Pösl C. SS. R. Zweite Auflage. Regensburg. 1891. Verlagsanstalt vormals G. J. Manz. 8°. 337 S. Preis brosch. M. 2.— = fl. 1.20.
- 2) **Der christliche Arbeiter.** Seine Würde, Bedeutung und Pflicht. Von P. Mathias von Bremscheid O. Cap. Mainz. 1892. Verlag von Fr. Kirchheim. 16°. 82 S. Preis cart. 40 Pf. = 24 fr.
- 3) **Geistlicher Krippenbau** oder fromme Uebungen für die hl. Advent- und Weihnachtszeit. Innsbruck. 1892. Vereinsbuchhandlung. 16°. 80 S. Preis gebd. 25 fr. = 50 Pf.
- 4) **De Christo Eucharistico.** Scripsit Dr. Ernestus Commer. Paderbornae. 1892. Sumtibus F. Schoeningh. 16°. 42 S. Preis gebd. 80 Pf. = 40 fr.
- 5) **P. Leonhard Goffine,** Unterrichts- und Erbauungsbuch oder Katholische Handpostille nach der Ausgabe von P. Theodosius Florentini neu umgearbeitet und zeitgemäß vermehrt. 1891. Verlag von Benziger & Comp. in Einsiedeln u. Lexikon 8°. XVI u. 741 S. Preis gebd. in Originaleinband M. 3.— = fl. 1.80.
- 6) **Das ehrwürdige Crucifixbild** Unseres Herrn und Heilandes von Nicodemus. Von P. Ph. Seeböck. Innsbruck. 1892. Vereinsbuchhandlung. 16°. XVI u. 144 S. Preis brosch. 25 fr. = 50 Pf.
- 7) **Die Standeswahl** im Lichte des Glaubens und der Vernunft betrachtet. Von P. Adolf von Doß S. J. Dritte Auflage. Mainz. 1892. Verlag von Fr. Kirchheim. 16°. VI u. 107 S. Preis gebd. 80 Pf. = 48 fr.
- 8) **Louise von Marillac** (Witwe Leo Gras), Stifterin und erste Oberin der Töchter der christlichen Liebe (der barmh. Schwestern vom heiligen Vincenz von Paul). Von A. Fox C. M. Dülmen. 1892. Laumann'scher Verlag. 16°. VIII u. 136 S. Preis 30 Pf. = 18 fr.
- 9) **Leben der Mutter Maria von der Vorsehung** und Stiftung der Congregation der Helferinnen der armen Seelen. Dülmen. 1892. Laumann'scher Verlag. 16°. Preis 75 Pf. = 45 fr.

- 10) Josef Benedict **Cottolengo**, ein Apostel der Nächstenliebe des 19. Jahrhunderts. Dülmen. 1892. Taumann'scher Verlag. 16°. 62 S. Preis 20 Pf. = 12 fr.
- 11) **Psalmen** auf den Namen des hl. **Antonius** von Padua, der Wundersmann. Innsbruck. 1892. Vereinsbuchhandlung. 16°. 32 S. Preis 6 fr. = 12 Pf.

Neueste Bewilligungen oder Entscheidungen in Sachen der Ablässe.

Von P. Franz Beringer S. J., Consultor der heiligen Congregation der Ablässe in Rom.

I. Durch Rescript der heiligen Congregation der Ablässe vom 21. Mai 1892 hat Se. Heiligkeit Papst Leo XIII. gestattet, daß alle in Clausur lebenden Nonnen (Moniales) des Franciscaner-Ordens, wenn sie durch Krankheit gehindert sind, in den Chor oder zum Beichtstuhl zu gehen an den Festtagen, an welchen nach den Privilegien des Ordens die General-Absolution ertheilt zu werden pflegt, dieselbe an einem Tage innerhalb der Octav erhalten können, wenn nämlich ihr eigener Beichtvater in die Clausur kommt, um dieranken Schwestern Beicht zu hören. (Acta Ordinis Minorum, Jun. 1892, p. 101.)

II. Bezüglich des Portiuncula-Ablasses wurde die Frage vorgelegt: „ob die Gläubigen diesen Ablass sich selbst ebensooft zuwenden können, als sie am 2. August eine Ordenskirche des hl. Franz von Assisi oder eine andere mit dem gleichen Privileg beschenkte Kirche besuchen, — oder ob sie ihn nur einmal für sich selbst, die anderen Male aber für die armen Seelen gewinnen können?“ — Die heilige Congregation antwortete am 17. August 1892 bejahend auf den ersten, verneinend auf den zweiten Theil der Frage.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, beachte man, daß der Portiuncula-Ablass keineswegs direct für die Abgestorbenen, sondern für die Lebenden bewilligt ist. Nun kann allerdings ein Lebender nicht mehrere vollkommene Ablässe gleichzeitig für sich selbst gewinnen: das widerstreitet ja dem Begriff des vollkommenen Ablasses, welcher in der gänzlichen Nachlassung aller zeitlichen Sündenstrafen besteht. Hätte man also vollkommene Gewissheit, daß man den Portiuncula-Ablass bereits vollkommen für sich selbst gewonnen und am gleichen Tage auch keine lässliche Sünde mehr begangen habe, so wäre es unnütz und zwecklos, den Ablass nochmals an diesem Tage für sich selbst gewinnen zu wollen, und deshalb wird angerathen, ihn dann den armen Seelen zuzuwenden.

Weil aber jene doppelte Gewissheit kaum oder gar nicht von den allermeisten Menschen erreicht werden kann, deshalb wollte die Congregation durch die obigen Antworten die Meinung ausschließen, daß der lebende Gläubige, wenn er bereits einmal am gleichen Tage